

so gönnte Isidor ihnen wenig Sympathie⁴⁵⁾. Das alte jüdische Gottesvolk selbst erhielt jetzt nach einem Nachfahren Noahs den Namen Hebräer⁴⁶⁾; es blieb eine Abstammungsgemeinschaft, von der zum Beispiel die Ismaeliten herkamen⁴⁷⁾. Es bildete auch ein *regnum*, das sich indes schnell spaltete⁴⁸⁾. So war denn die geistliche Gemeinschaft des Judenvolkes, die Synagoge, auch bloß eine *congregatio*, eine von natürlichen Instinkten zusammengetriebene *grex*, und Isidor fügte wie Augustin verächtlich hinzu: *Congregari et pecora solent*⁴⁹⁾. Nein, nachdem die Menschen sich aus ursprünglichen Bindungen einmal gelöst hatten, durften sie sich keinem triebhaften Kollektivzwang mehr fügen, sondern mußten ihre Willkür selbst in Zaum nehmen durch die sittliche Idee des Rechts. Gemeinschaften sollten jetzt Rechtsverbände sein, *populi*, die *iuris consensu* verbunden sind⁵⁰⁾, und *civitates*, in denen einträchtige *societas* herrscht⁵¹⁾, weil auf ihren Hauptplätzen Recht gesprochen wird⁵²⁾. Der Polis-Gedanke des Rechtsverbandes schien in den antiken Städten eher als in den Großreichen verwirklicht; doch auch hier zögerte Isidor. Wenn die *oppida* den Menschen nur Schutz und Hilfe böten (*opem dare*), wäre die Ordnung gesichert⁵³⁾; aber wie Kains Stadt vor der Sintflut, so wurde auch die erste nachsintflutliche Stadt ruchlos gegründet. Es war nicht, wie die Juden glauben, die Friedensstadt

⁴⁵⁾ Orig. 9, 2, 1; 9, 4, 4. Philipp 2, 5 f. kennt keine Vorlage. Zu diesem eingengten, unpolitischen Wortgebrauch von *gens* vgl. Reinhard Wenskus, Stammesbildung und Verfassung, Das Werden der frühma. gentes (1961) S. 46 f.

⁴⁶⁾ Orig. 5, 39, 5; 9, 2, 5, nach Philipp 2, 7 aus Hieronymus.

⁴⁷⁾ Orig. 5, 39, 8. Auch chron. 34, MG. AA. 11, 432. Beidemale aus Hieronymus.

⁴⁸⁾ Orig. 5, 39, 14, zugespitzt aus chron. 114, MG. AA. 11, 440 und aus Hieronymus. Ähnlich orig. 9, 2, 53, nach Philipp 2, 18 ohne erkennbare Vorlage.

⁴⁹⁾ Orig. 8, 1, 7—8, nach Arévalo z. St. aus Augustin.

⁵⁰⁾ Orig. 9, 4, 5—6, nach Arévalo z. St. über Augustin, civ. 19, 21 aus Cicero. Wie stark *populus* bei Isidor noch mit der spätantiken Stadt identifiziert wird, zeigt orig. 15, 3, 1. Das ist kein aristokratischer Begriff, wie Karl Bosl, Der „Adelsheilige“, Idealtypus und Wirklichkeit, Gesellschaft und Kultur im merowingerzeitl. Bayern des 7. und 8. Jh., in: Speculum historiale, Gesch. im Spiegel von Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung, hg. Clemens Bauer u. a. (1965) S. 167—187, hier 171, meint.

⁵¹⁾ Orig. 15, 2, 1, nach Arévalo z. St. an Augustin, civ. 15, 8 anklingend.

⁵²⁾ Orig. 15, 2, 27; 18, 15, 1.

⁵³⁾ Orig. 15, 2, 5—6.